

meine Blüten stecken noch in der Knospe, und sonst habe ich nichts. Geht hin zu der Kirsche!“ Da flogen sie zu dem Kirschbaume und sagten: „Lieber Kirschbaum, hast du keine Blüten für uns hungrige Bienen?“ Der Kirschbaum antwortete: „Kommt morgen wieder, heute sind meine Blüten noch alle geschlossen. Wenn sie offen sind, sollt ihr willkommen sein.“

3. Da flogen sie zu der Tulpe. Die hatte zwar eine große, farbige Blume, aber die Bienen konnten keinen Honig darin finden. Da wollten sie schon wieder traurig und hungrig nach Hause zurückkehren, als sie ein dunkelblaues Blümchen an der Hecke stehen sahen. Das war das Veilchen; das wartete ganz bescheiden, bis die Bienen kamen. Dann aber öffnete es ihnen seinen Kelch. Der war voll Wohlgeruch und voll Süßigkeit, und die Bienen sättigten sich und brachten noch Honig nach Hause.

Curtman.

3. Rätsel.

*Es ist ein kleiner Soldat, der ein giftig Spießlein hat.
Tüglich zieht er mit Gesang ins Feld, nur im Winter bleibt er
im Zelt. Er erobert ohne Zahl die schönsten Schließlein zu
Berg und Tal, er bricht in ihre Keller ein und trinkt aus
goldenem Becherlein immer neuen süßen Wein. Dann nimmt
er feines Mehl in jede Hand und baut zu Hause Kammern,
Wand an Wand. Die Kammern füllt er mit dem süßen Most
und sorgt im Sommer für des Winters Kost. Und wäre jeder-
mann so arbeitsam wie er, so gäb's im Lande keine Bettler mehr.*

Jätting.

4. Die Biene.

1. Da steht das kleine Bienenhaus;
die Bienen ziehen ein und aus,
die kleinen, muntern Leute.
Sie fliegen nach den Blumen hin
und suchen süßen Honig drin
mit rechter Lust und Freude.

2. Schmeckt's ihnen gut, so summen sie,
ist's Blümchen leer, so brummen sie
und fliegen fort im Sagen,
und haben sie sich satt gelect,
dann wird noch Honig eingesteckt,
soweit sie können tragen.